

(19)



REPUBLIK  
ÖSTERREICH  
Patentamt

(10) Nummer:

**AT 411 375 B**

(12)

# PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: A 1751/2001  
(22) Anmeldetag: 07.11.2001  
(42) Beginn der Patentdauer: 15.05.2003  
(45) Ausgabetag: 29.12.2003

(51) Int. Cl.<sup>7</sup>: **E04F 19/06**

(56) Entgegenhaltungen:  
AT 193592B FR 1252603A

(73) Patentinhaber:  
NEUHOFFER FRANZ JUN.  
A-4893 ZELL AM MOOS, OBERÖSTERREICH  
(AT).

## (54) HALTERUNG FÜR EINE ABDECKLEISTE

(57) Es wird eine Halterung für eine Abdeckleiste (1) mit einem Halterungsprofil beschrieben, das einen auf einem Untergrund (2) befestigbaren Befestigungssteg (4) und vom Befestigungssteg (4) abstehende Halterungsschenkel (5) für die Abdeckleiste (1) aufweist, wobei der Befestigungssteg (4) zumindest auf einer Seite zu einem freien Randabschnitt (8) über die Halterungsschenkel (5) hinaus verlängert ist. Um vorteilhafte Konstruktionsbedingungen zu schaffen, wird vorgeschlagen, daß der freie Randabschnitt (8) eine entlang des anschließenden Halterungsschenkels (5) verlaufende Sollbruchstelle (10) bildet und daß dieser anschließende Halterungsschenkel (5) einen die Sollbruchstelle (10) überbrückenden Stützansatz (12) für den Randabschnitt (8) trägt.

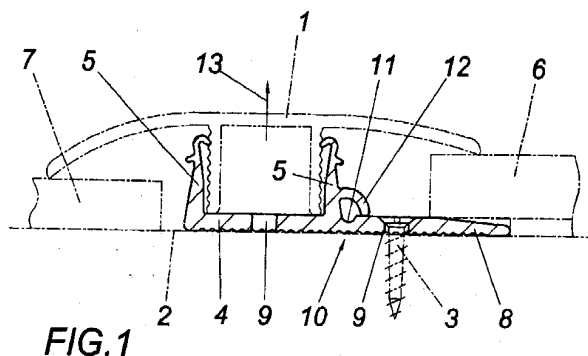


FIG.1

AT 411 375 B

Die Erfindung bezieht sich auf eine Halterung für eine Abdeckleiste mit einem Halterungsprofil, das einen auf einem Untergrund befestigbaren Befestigungssteg und vom Befestigungssteg abste-  
hende Halterungsschenkel für die Abdeckleiste aufweist, wobei der Befestigungssteg zumindest  
auf einer Seite zu einem freien Randabschnitt über die Halterungsschenkel hinaus verlängert ist.

5 Um Stufen, Fugen oder Stöße im Bereich von Bodenbelägen zu überbrücken, ist es bekannt  
(WO 99/01628 A1), die Stufen, Fugen oder Stöße überbrückende Abdeckleisten vorzusehen, die  
mit Hilfe eines Halterungsprofils unsichtbar befestigt werden. Zu diesem Zweck bildet das Halte-  
rungsprofil einen auf dem Boden befestigbaren Befestigungssteg, von dem zwei parallele Halte-  
10 rungsschenkel aufragen, auf die die Abdeckleiste zur Anpassung an eine bestehende Abstufung im  
Bereich des Bodenbelages in unterschiedlichen Neigungs- oder Höhenlagen klemmend aufge-  
steckt wird. Zur Befestigung des Halterungsprofils auf dem Boden ist der Befestigungssteg auf  
einer Seite über die beiden Halterungsschenkel hinaus zu einem freien Randabschnitt verlängert,  
der auf dem Boden festgeschraubt wird. Um die Federeigenschaften der Halterungsschenkel zu  
15 verbessern, können außerdem im Übergangsbereich von den Halterungsschenkeln zum Befesti-  
gungssteg Hohlkehlen vorgesehen werden (AT 193 592 B).

Neben Halterungsprofilen mit einem einseitig über die Halterungsschenkel seitlich vorstehen-  
den Befestigungssteg sind auch Halterungsprofile bekannt (AT 004 088 U1), die einen U-förmigen  
Querschnitt aufweisen, so daß der Befestigungssteg lediglich die beiden aufragenden Halterungs-  
schenkel verbindet. Die Befestigung eines solchen Halterungsprofils erfolgt über den Befesti-  
20 gungssteg zwischen den beiden Halterungsschenkeln. Je nach den räumlichen Verhältnissen  
werden entweder Halterungsprofile mit oder ohne seitlich über die Halterungsschenkel verlängerte  
Befestigungsstege eingesetzt, was das Fertigen von zwei Halterungsprofilen mit dem Nachteil  
erfordert, daß nicht nur gesonderte Werkzeuge für die unterschiedlichen Halterungsprofile vorzu-  
sehen sind, sondern auch ein erheblicher Mehraufwand hinsichtlich der Lagerhaltung in Kauf  
25 genommen werden muß.

Der Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, eine Halterung für eine Abdeckleiste so aus-  
zugestalten, daß mit einem Halterungsprofil das Auslangen gefunden werden kann, ohne auf eine  
entsprechende Anpassung der Halterung an die jeweiligen räumlichen Anforderungen durch eine  
Befestigung des Halterungsprofils außerhalb der beiden Halterungsschenkel oder zwischen diesen  
30 verzichten zu müssen.

Ausgehend von einer Halterung für eine Abdeckleiste der eingangs geschilderten Art löst die  
Erfindung die gestellte Aufgabe dadurch, daß der freie Randabschnitt in an sich bekannter Weise  
eine entlang des anschließenden Halterungsschenkels verlaufende Sollbruchstelle bildet und daß  
dieser anschließende Halterungsschenkel einen die Sollbruchstelle überbrückenden Stützansatz  
35 für den Randabschnitt trägt.

Durch das Vorsehen einer entlang des anschließenden Halterungsschenkels verlaufenden  
Sollbruchstelle kann der über die Halterungsschenkel hinaus verlängerte freie Randabschnitt im  
Bedarfsfall vom Befestigungssteg abgetrennt werden, so daß ein im Querschnitt U-förmiges Halte-  
rungsprofil erhalten wird, dessen Befestigungssteg lediglich die Halterungsschenkel verbindet,  
40 ohne seitlich über die Halterungsstege vorzuzugeln. Trotz der Sollbruchstelle wird für eine ausrei-  
chende Festigkeit des Befestigungssteiges für den Fall gesorgt, daß das Halterungsprofil über den  
verlängerten, freien Randabschnitt befestigt werden soll, weil der Stützansatz am anschließenden  
Halterungsschenkel ein gegenseitiges Aufbiegen der durch die Sollbruchstelle voneinander ge-  
trennten Abschnitte des Befestigungssteiges verhindert. Es kann daher eine auf die Halterungs-  
schenkel klemmend aufgesteckte Abdeckleiste ohne weiteres wieder von den Halterungsschenkeln  
45 abgezogen werden, ohne eine Biegung des Befestigungssteiges um die Sollbruchstelle als Schar-  
nierachse befürchten zu müssen. Das gegensinnige Verschwenken der beiden Abschnitte des  
Befestigungssteiges zum Abtrennen des freien Randabschnittes entlang der Sollbruchstelle wird  
durch den die Sollbruchstelle überbrückenden Stützansatz nicht behindert. Mit Hilfe des erfin-  
dungsgemäßen Halterungsprofils kann daher in vorteilhafter Weise sowohl den Anforderungen  
50 hinsichtlich eines in seiner Breite auf den gegenseitigen Abstand der Halterungsschenkel begrenz-  
ten Befestigungssteiges als auch hinsichtlich eines Befestigungssteiges entsprochen werden,  
dessen Breite über den Abstand der Halterungsschenkel hinaus zu einem frei abstehenden Rand-  
abschnitt verlängert ist.

55 Obwohl die Sollbruchstelle in unterschiedlicher Weise konstruktiv gestaltet werden kann,

ergeben sich besonders einfache Konstruktionsverhältnisse, wenn sie aus einer vom Stützansatz des Halterungsschenkels abgedeckten, an sich bekannten Einschnürung des Randabschnittes des Befestigungssteges besteht. Bei einer solchen Ausführungsform wird die Voraussetzung für ein Rückbiegen des freien Randabschnittes auf die Unterseite des übrigen Randabschnittes um 180° geschaffen, womit in einfacher Weise ein werkzeugloses Abtrennen des freien Randabschnittes sichergestellt ist.

Weist der Stützansatz des Halterungsschenkels in an sich bekannter Weise einen Querschnittsverlauf in Form eines Viertelkreises auf, so können vorteilhafte Herstellungsbedingungen für das Halterungsprofil durch ein Strangpressen mit günstigen Festigkeitsverhältnissen bei einer Biegebelastung des Befestigungssteges verbunden werden.

In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand beispielsweise dargestellt. Es zeigen

Fig. 1 eine erfindungsgemäße Halterung für eine Abdeckleiste in einem Querschnitt und

Fig. 2 diese Halterung mit abgetrenntem Randabschnitt.

Die Halterung für eine in der Fig. 1 strichpunktiert angedeutete Abdeckleiste 1 besteht aus einem Halterungsprofil, das einen auf einem Untergrund 2 beispielsweise mit Hilfe von Schrauben 3 befestigbaren Befestigungssteg 4 und zwei von diesem Befestigungssteg 4 abstehenden Halterungsschenkeln 5 aufweist, auf die die Abdeckleiste 1 in unterschiedlichen Neigungs- bzw. Höhenlagen aufsteckbar ist, um beispielsweise eine Höhenabstufung zwischen zwei Bodenbelägen 6 und 7 zu überbrücken. Der Befestigungssteg 4 ist seitlich über die beiden Halterungsschenkel 5 zu einem freien Randabschnitt 8 verlängert, der wie der Stegabschnitt zwischen den Halterungsschenkeln 5 mit Durchtrittsöffnungen 9 zur Aufnahme von Befestigungsschrauben 3 versehen ist.

Zum Unterschied zu herkömmlichen Hohlprofilen dieser Art ist der freie Randabschnitt 8 an den Stegabschnitt zwischen den Halterungsschenkeln 5 über eine Sollbruchstelle 10 angeschlossen, die durch eine von der dem Untergrund 2 abgewandten Seite ausgehenden Einschnürung 11 entlang des anschließenden Halterungsschenkels 5 gebildet wird. Diese Sollbruchstelle 10 wird durch einen Stützansatz 12 dieses anschließenden Halterungsschenkels 5 überbrückt, der am freien Randabschnitt 8 des Befestigungssteges 4 anliegt und einen an einen Viertelkreis angepaßten Querschnittsverlauf aufweist. Wird der freie Randabschnitt 8 zur Befestigung des Halterungsprofils verwendet, wie dies in der Fig. 1 angedeutet ist, so verhindert der Stützansatz 12 des Halterungsschenkels 5, daß bei einer in Richtung des Pfeiles 13 auf die Abdeckleiste 1 wirkenden Belastung der die beiden Halterungsschenkel 5 verbindende Stegabschnitt des Befestigungssteges 4 um die Sollbruchstelle 10 als Scharnierachse vom Untergrund 2 aufgebogen wird. Das Halterungsprofil weist demnach eine mit herkömmlichen Halterungsprofilen dieser Art durchaus vergleichbare Belastungsfähigkeit auf.

Wegen der Sollbruchstelle 10 kann jedoch der freie Randabschnitt 8 entlang des anschließenden Halterungsschenkels 5 abgetrennt werden, indem dieser freie Randabschnitt 8 um die Sollbruchstelle 10 als Gelenkachse in Richtung des Pfeiles 14 gegen die Unterseite des Stegabschnittes zwischen den Halterungsschenkeln 5 abgebogen und dadurch von diesem Stegabschnitt abgetrennt wird, wie dies in der Fig. 2 strichpunktiert angedeutet ist. Nach dem Abtrennen des freien Randabschnittes 8 liegt ein im Querschnitt U-förmiges Halterungsprofil vor, das bei entsprechenden Montagebedingungen zum Einsatz kommt. Es ist jedoch nur ein Halterungsprofil erforderlich, um entweder eine Befestigung über den freien Randabschnitt 8 gemäß der Fig. 1 oder eine Befestigung über den Stegabschnitt zwischen den Halterungsschenkeln 5 entsprechend der Fig. 2 zu ermöglichen.

Es braucht wohl nicht besonders hervorgehoben zu werden, daß das Halterungsprofil als durchgehende Schiene oder in Form von einzelnen Profilstücken ausgebildet werden kann, die dann mit gegenseitigem Abstand entlang des zu überbrückenden Absatzes bzw. der zu überbrückenden Fuge angeordnet werden müssen. Um eine zusätzliche Höhenanpassung zu erreichen, können zwischen der Unterlage 2 und dem Halterungsprofil Unterlagscheiben eingesetzt werden, wenn hierfür die Höhe der Halterungsschenkel 5 nicht ausreicht.

Die Erfindung ist selbstverständlich nicht auf das dargestellte Ausführungsbeispiel beschränkt, weil es nicht auf die Ausbildung und Anzahl der Halterungsschenkel 5 ankommt, sondern lediglich darauf, bei einem Halterungsprofil zur Aufnahme einer Abdeckleiste einen über eine Sollbruchstelle abtrennbaren frei vorstehenden Randabschnitt des Befestigungssteges vorzusehen, der aus einer durch den Stützansatz des anschließenden Halterungsschenkels gegebenen Anschlaglage um die

Sollbruchstelle als Biegeachse abgeschwenkt und dadurch abgetrennt werden kann. Außerdem können solche Halterungsprofile nicht nur im Fußbodenbereich eingesetzt werden, sondern überall dort, wo es gilt, Fugen oder Abstufungen über eine Abdeckleiste zu überbrücken.

5

#### PATENTANSPRÜCHE:

1. Halterung für eine Abdeckleiste mit einem Halterungsprofil, das einen auf einem Untergrund befestigbaren Befestigungssteg und vom Befestigungssteg abstehende Halterungsschenkel für die Abdeckleiste aufweist, wobei der Befestigungssteg zumindest auf einer Seite zu einem freien Randabschnitt über die Halterungsschenkel hinaus verlängert ist, dadurch gekennzeichnet, daß der freie Randabschnitt (8) in an sich bekannter Weise eine entlang des anschließenden Halterungsschenkels (5) verlaufende Sollbruchstelle (10) bildet und daß dieser anschließende Halterungsschenkel (5) einen die Sollbruchstelle (10) überbrückenden Stützansatz (12) für den Randabschnitt (8) trägt.
2. Halterung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Sollbruchstelle (10) aus einer vom Stützansatz (12) des Halterungsschenkels (5) abgedeckten, an sich bekannten Einschnürung (11) des Randabschnittes (8) des Befestigungssteiges (4) besteht.
3. Halterung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Stützansatz (12) des Halterungsschenkels (5) in an sich bekannter Weise einen Querschnittsverlauf in Form eines Viertelkreises aufweist.

10

15

20

#### HIEZU 1 BLATT ZEICHNUNGEN

25

30

35

40

45

50

55

